

DEUTSCHE ●●● Seeschifffahrt

Zeitschrift des Verbandes Deutscher Reeder

Juni 2007

VDR Verband Deutscher Reeder

www.reederverband.de

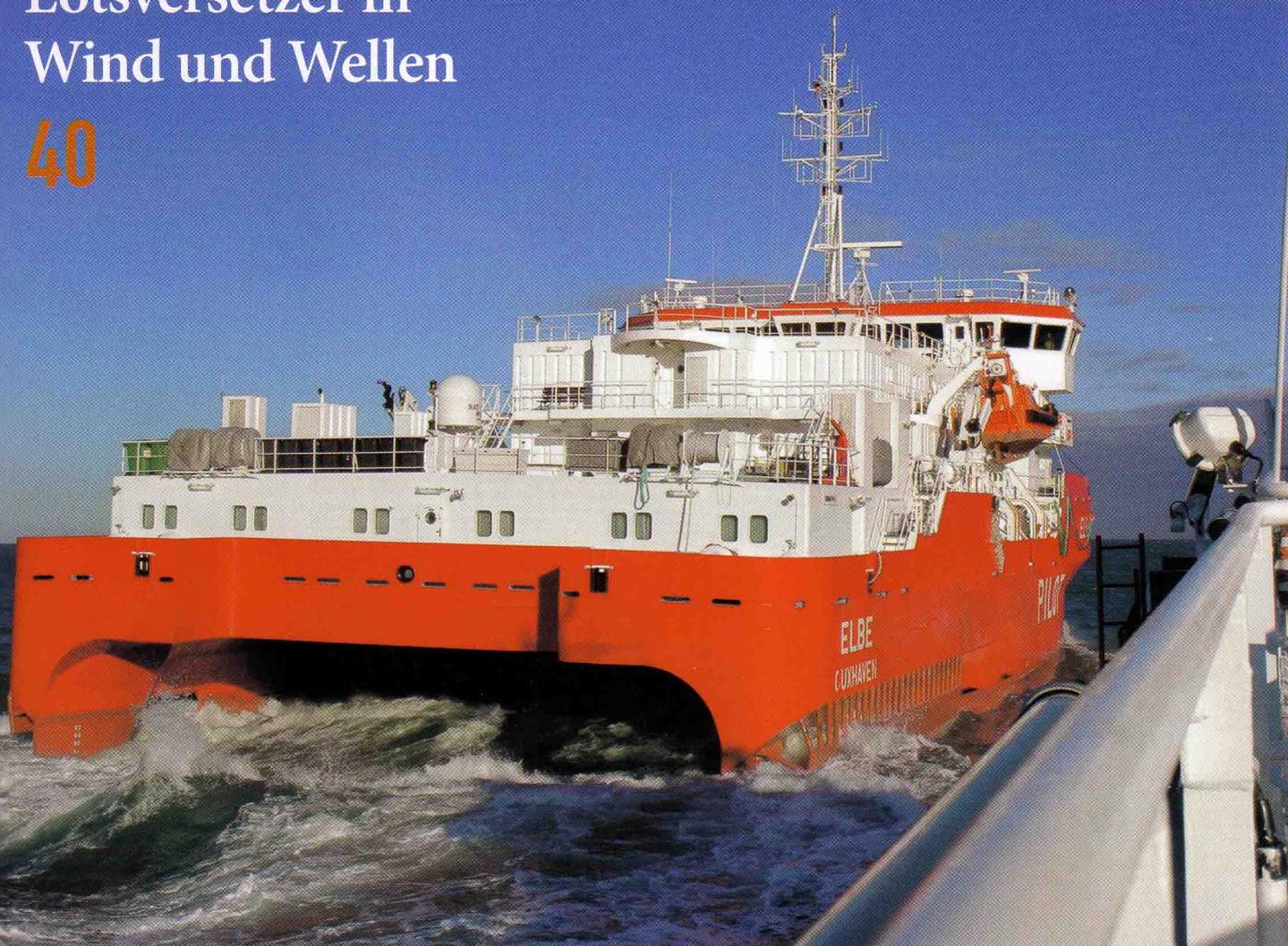


C13703

Reportage

Lotsversetzer in
Wind und Wellen

40



Interview

Klaus Meves über Karriere,
Ausbildung und Zukunft

14

IT

Wie Rickmers
SAP einführt

22

Ringelnetz

Der Dichter des
Kuttel Daddeldu

58

Solar so gut

Solarenergie könnte in einigen Jahren auch in der Handelsschifffahrt die traditionellen Antriebsarten unterstützen. Das Schweizer Solarschiff „Sun 21“ hat gerade erfolgreich den Atlantik überquert. Von: Marlies Uken

Martin Vosseler gerät ins Schwärmen, als er die aktuelle Wetterlage per Handy nach Deutschland durchgibt: „Wir haben jede Menge Sonnenschein und strahlend blauen Himmel“, erzählt der Schweizer, während er gerade die Küste von Palm Beach/Florida entlang schippert, „die Bedingungen könnten nicht besser sein“.

Von Sonne kann Vosseler nicht genug bekommen. Mit vier Kollegen hat er gerade die erste Atlantiküberquerung mit einem Solarschiff erfolgreich hinter sich gebracht. Die „Sun 21“, ein Spezialboot mit einem riesigen Dach aus Photovoltaikzellen, brauchte genau 29 Tage, um von Casa-

blanca bis zu den Bahamas zu fahren – und keinen einzigen Tropfen Sprit. Jetzt geht es weiter Richtung New York, wo die Crew Anfang Mai einlaufen wird. „Wir wollen mit unserem Solarboot zeigen, dass erneuerbare Energien und Energieeffizienz auch im Schiffssektor Einzug halten sollten“, erklärt Vosseler.

65 qm Solarzellen

14 Meter misst der strahlend weiße Kataran, den ein 65 Quadratmeter großes Dach aus Solarzellen überspannt. Sie haben eine Leistung von etwa 10,5 Kilowatt und versorgen zwei Elektromotoren, die wie-

derum zwei Propellerschrauben antreiben. Mit rund fünf Knoten, also etwa neun Kilometern pro Stunde, zieht die Sun 21 durch atlantische Gewässer. Zugleich liefern die Solarzellen noch ausreichend Strom, um fünf Computer, den Kühlschrank, zehn Lampen und sämtliche Schiffsapparaturen zu versorgen. „An Tagen wie diesen können wir außerdem noch unsere Batterien voll aufladen“, sagt Vosseler.

Die Idee zur solargetriebenen Atlantiküberquerung kam Kapitän Mark Wüst weit weg vom Meer, in der Schweiz. Der erfahrene Schiffsbauer aus Yvonand am Neuenburgersee trommelte 2004 Sponsoren





65 QM SONNENSEGEL bilden das Dach des Prototypen, der in der Schweiz gebaut wurde

SCHWEIZER CREW Die Crew ist stolz auf die erste Atlantiküberquerung mit Sonnenenergie

zusammen, gründete einen Förderverein, der das rund 430.000 Euro teure Schiff finanzierte und begann vor fast genau einem Jahr mit dem Bau. Ein Frachter brachte die „Sun 21“ Huckepack nach Spanien, von wo sie im Januar 2007 von den Kanaren aus zu ihrer klimafreundlichen Tournee startete. „Ein Großteil der zunehmenden Gütertransporte, aber auch die vielen Freizeitboote könnten mit umweltfreundlicher Solarenergie betrieben werden“, hoffen Wüst und seine Crew.

Für die Handelsschifffahrt zu früh

Doch noch bäugt die etablierte Schifffahrtsbranche so viel Euphorie und visionäres Denken eher skeptisch. „In den kommenden zwanzig Jahren wird Solarenergie nicht der zukünftige Antrieb sein“, sagt Olaf Mager vom Germanischen Lloyd. Die Zahlen sprechen für ihn: Allein ein Post-Panamax-Containerschiff hat eine Leistung von rund 70.000 Kilowatt – kaum zu leisten

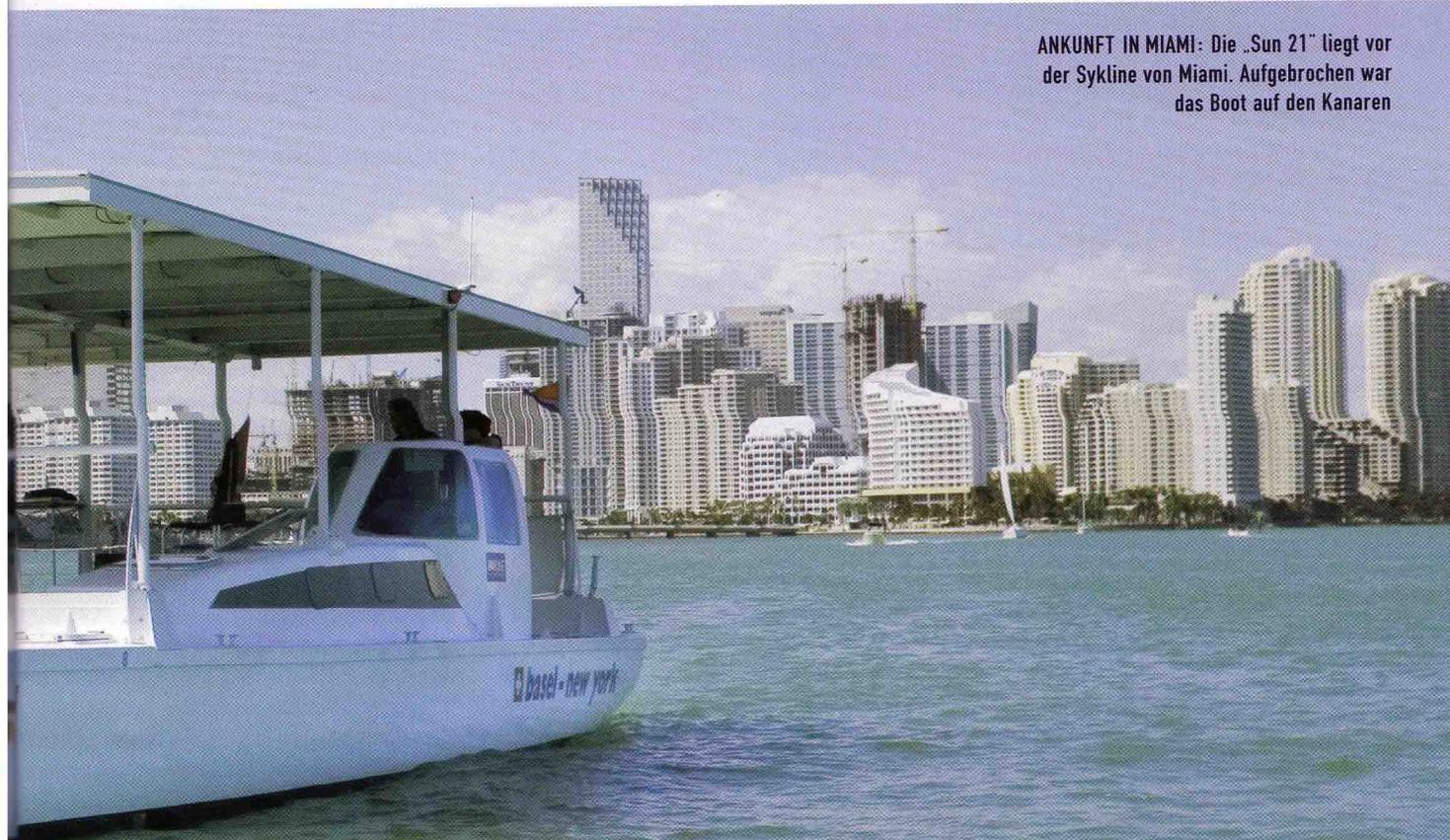
für eine Solaranlage an Bord. Dass man Visionen allerdings nicht sofort tot reden sollte, findet auch der Germanische Lloyd und erklärt in einem aktuellen Spezial über alternative Schiffsantriebe: „Einige innovative Technologien, die heute noch auf ihren Durchbruch warten, können morgen schon zum Alltag gehören.“

Fähre für 600 Personen

Dafür spricht, dass die „Sun21“ nicht das einzige Solarschiff ist. In Australien sorgt seit einigen Jahren die Firma Solar Sailor des ehemaligen Premiers Bob Hawke für Furore. Sie hat den ersten Hybridantrieb für Schiffe entwickelt, indem sie die Solarzellen an Deck vertikal aufstellt. So nutzen die Solarsegel gleichzeitig Wind- und Sonnenenergie aus. Ein Dieselmotor lädt die Batterien auf – und macht so ein eigenes Getriebe für den Propellerantrieb überflüssig. Seit einigen Jahren fährt eine Solarfähre erfolgreich im Hafen von Sydney. US-Behörden,

die immer stärker auf umweltfreundliche Antriebe achten, waren so begeistert, dass sie gleich zwei Solarboote orderten, die ab 2008 zwischen San Francisco und Alcatraz pendeln. Jede Fähre soll 600 Personen transportieren und bis zu 15 Knoten fahren. Langsam aber sicher beginnt die Vision Formen anzunehmen.

Mehr Infos: www.transatlantic21.org
www.solarsailor.com



ANKUNFT IN MIAMI: Die „Sun 21“ liegt vor der Skyline von Miami. Aufgebrochen war das Boot auf den Kanaren